

Die Flottmacher auf Kanal 1



Modernste Technik im Sendestudio von „Radio Weinstraße“, das als private Kabel-Hörfunkstation mit „Dampfradio in Farbe“ für Wellenkonkurrenz sorgen will.

Da sitzt der Jochen vor dem Mikrofon und kündigte den Hit Nino de Angelos mit „Jenseits von Edenkoben“ an. Der Lacher, insbesondere wegen der Kunstpause nach „Eden“, ist dem „Diensthabenden“ von „Radio Weinstraße“ sicher.

Wer so im Hörfunkkanal 1 der Anstalt für Kabelkommunikation (AKK) in Ludwigshafen auf „Welle“ 104,35 MHz mit lockeren Sprüchen und Ideen ins Kabel geht, ist ein privater Rundfunksender. Möglich wurde dies durch das Kabelpilotprojekt von Ludwigshafen/Vorderpfalz. „Radio Weinstraße“, zu Hause in Neustadt-Speyerdorf, will mit dem Programm aus der (Antennen-) Steckdose den Morgenmuffeln, „die genauso früh munter sein müssen wie der Frühredakteur am Studiomikrofon, Dampfradio in Farbe servieren.“

Pünktlich um 6 Uhr 30, jeden Werktag, geht das Stationskennzeichen ins Kabelrundfunknetz des Versuchsgebietes. Doch nicht nur flotte Sprüche, Schlager und Tralalla heißt das Programmangebot. Lokale Nachrichten, Gäste im Studio und

am Telefon sowie der „Weinstraßenwunschwecker“ mit Hörerwünschen und Grüßen sind einige der Bonbons aus dem Morgenprogramm bis 8 Uhr 30.

Der sogenannte „Rheintal-Kalender“ hat „Radio Weinstraße“ mit Veranstaltungstips und Terminen aus der Region gespickt. Das reicht vom Hinweis auf den Flohmarkt bis zum Pop-Konzert. Wetter, Reisewetter, Verkehrstips und natürlich Weltnachrichten gehören selbstverständlich zum Programm.

„Intendant“ Dieter Hofherr: „Als privater Rundfunk müssen wir uns mit Werbung finanzieren. Das funktioniert nur dann, wenn wir sowohl unseren Hörern ein Programm servieren, das ihren Interessen entspricht – also Nachricht, Tip, Unterhaltung, Kultur usw. – als auch für den Werbekunden attraktiv ist. Wir gehen deshalb auch den Weg, die Werbung der jeweiligen Programmfarbe anzupassen.“

Überlegungen von „Radio Weinstraße“ dabei: Das eng umrissene Sendegebiet macht das Radio auch für kleinere und mittlere Firmen als Anzeigeninstrument interessant.

Die „Mittagsmusik“, werktäglich von

12 bis 13 Uhr, und das „Pfalz-Magazin“ von 16 bis 18 Uhr mit Musik und Information aus der Region sind weiterer fester Programmbestandteil. Sonntags gibt es von 10 bis 15 Uhr ein Wunschkonzert von „der Klassik bis zum Top-Schlager“.

„Radio“, so Dieter Hofherr, „das heißt ‚mit dabei sein‘. Mit unseren Übertragungswagen berichten wir direkt vom Ort des Geschehens.“ Aber nicht nur zu Aktuellem sind die Neustädter Rundfunkmacher mit dem Reportagewagen auf Achse. Eine eigene Sendung „Radio Weinstraße – unterwegs“ wird mit ihnen „gefahren“. Das Sendeteam der Kabel-Hörfunkstation in Neustadt: „Wir verlegen gern 40 Meter Kabel in einen Weinkeller, um dort – nicht nur mit ausgefuchsten Weinnasen – über Wein zu reden.“

Die „Männer mit dem Kabel“ haben sich vorgenommen, an den öffentlichen Veranstaltungen in den Städten und Dörfern des Sendegebietes als „Hausradio“ dabei zu sein. Der Chef von „Radio Weinstraße“, Dieter Hofherr: „Unsere Mikrofone sind nicht nur für die Prominenz gedacht, sondern für die Pfälzer so wie ich.“